nürnberger land

Die Outdoor- und Genussregion

SEVEN SUMMITS

Wanderungen
auf die sieben höchsten Erhebungen
im Nürnberger Land

franken tourismus.de

Bayern

urlaub.nuernberger-land.de

INHALT

3 Gipfelglück SevenSummits

4 Übersichtskarte

6 TOUR 1
Hohenstein

8 TOUR 2
Hochberg

10 TOUR 3
Houbirg

12 TOUR 4
Leitenberg

14 TOUR 5
Dom

16 TOUR 6
Windburg

18 TOUR 7
Arzberg

20 Ohne Auto unterwegs

nürnberger land

Die Outdoor- und Genussregion

GIPFELGLÜCK SEVENSUMMITS

Hoch hinaus im Nürnberger Land

Die Seven Summits – die höchsten Berge der sieben Kontinente – sind der Traum ambitionierter Bergsteiger. Gipfelglück lässt sich jedoch auch im Kleinen erleben, ganz ohne weite Flugreisen, teure Ausrüstung und jahrelanges Training: auf den SevenSummits im Nürnberger Land.

Die Mittelgebirgslandschaft bietet zwar keinen Mount Everest, dafür jedoch Wanderungen mit traumhaften Aussichten auf kleinen und abwechlsungsreichen Pfaden. Mal geht es dabei knackig bergan, mal gemütlich. Ein weiterer Pluspunkt: Die nächste Einkehrmöglichkeit ist nie weit weg!

Wir wünschen allen Gästen viel Vergnügen im Wanderparadies Nürnberger Land!

Übersichtskarte SevenSummits

Tourenbeschreibungen und GPX-Daten zu den Wanderungen stehen auf der Website urlaub.nuernberger-land.de zum Download bereit. Zur Tourenplanung oder Navigation unterwegs finden Sie alle Routen auch auf komoot, Outdooractive und Alpenvereinaktiv.

DIE TOUREN

1 Hohenstein 634 m

ca. 10,1 km ↗ ca. 400 hm ca. 3,5 h

2 Hochberg 619 m

ca. 7,6 km ↗ ca. 270 hm ca. 2,5 h

3 Houbirg 616 m

ca. 9,4 km ↗ ca. 370 hm ca. 3,5 h

4 Leitenberg 616 m

ca. 8,0 km ↗ ca. 300 hm ca. 3 h

5 Dom 613 m

ca. 12,2 km ↗ ca. 470 hm ca. 4,5 h

6 Windburg 613 m

ca. 6,7 km ↗ ca. 210 hm ca. 2 h

7 Arzberg 612 m

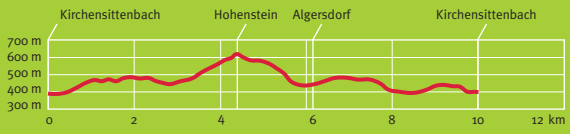
ca. 7,1 km ↗ ca. 280 hm ca. 2,5 h

Die Touren sind in beide Richtungen markiert, die Beschreibung verläuft jeweils in Pfeilrichtung. Für Kinderwägen sind die Wanderungen nicht geeignet.

1 Hohenstein 634 m

LÄNGE	ca. 10,1 km
AUFSTIEG	ca. 400 hm
GEHZEIT	ca. 3,5 h
SCHWIERIGKEIT	Mittlere Strecke, überwiegend gut befestigte Flur- und Waldwege, teilweise unbefestigte und steile Pfade sowie eine Landstraße.
EINKEHREN	Kirchensittenbach, Hohenstein

HÖHENPROFIL



Die beeindruckende Burg Hohenstein ist in doppeltem Sinn der Höhepunkt dieser Tour durch abwechslungsreiche Flur- und Waldlandschaften sowie malerische fränkische Dörfer.

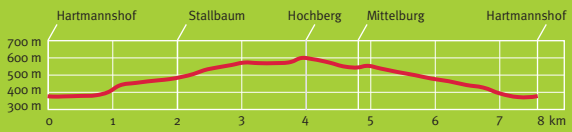
Wir starten unsere Wanderung an der Mühlwiese (Schule), von der aus wir ein kurzes Stück an der Hauptstraße entlang gehen, um dann nach rechts in ein Neubaugebiet einzubiegen. Über einen steilen Pfad geht es hinein in den Wald. Dort wird es flacher und wir wandern im Schatten dichter Laubbäume auf befestigten Waldwegen Richtung Norden. Mal geht es bergauf und mal bergab, bevor wir an eine Landstraße kommen, auf der wir so lange spazieren, bis links ein Pfad die Böschung hoch führt. Zwischen Acker und Wald wandern wir immer weiter bergauf, vorbei an Streuobst- und Blumenwiesen. Schon grüßt die mittelalterliche Burg Hohenstein vom Fels herab. Nach dem Aufstieg genießen wir die weite Aussicht vom mit 634 Metern höchsten Punkt des Nürnberger Lands. Wer möchte, besichtigt das stolze Gemäuer (sonntags geöffnet, Mi – Sa Schlüssel nach Voranmeldung bei Fam. Maul, Tel. 09152 423). Auf dem Rückweg biegen wir zügig nach rechts in Richtung Algersdorf ab. Durch einen Wald wandern wir bergab. Auf einer Lichtung bietet sich eine wunderschöne Aussicht zurück zur Burg. Im Fachwerkdorf Algersdorf folgen wir der Beschilderung zum Märzenbecherwald, wo sich im Frühjahr ein weißer Blütenteppich ausbreitet. Entlang dieses Naturdenkmals geht es bergab bis nach Dietershofen. Über eine forstwirtschaftliche Straße, eine Wiese und durch ein kurzes Waldstück gelangen wir zurück.

Burg Hohenstein

2 Hochberg 619 m

LÄNGE	ca. 7,6 km
AUFSTIEG	ca. 270 hm
GEHZEIT	ca. 2,5 h
SCHWIERIGKEIT	Mittlerer Streckenanspruch auf überwiegend ebenen, gut befestigten Flur- und Waldwegen sowie geteerten Ortsstraßen. Steiler Auf- und Abstieg zum Hochberg.
EINKEHREN	Hartmannshof

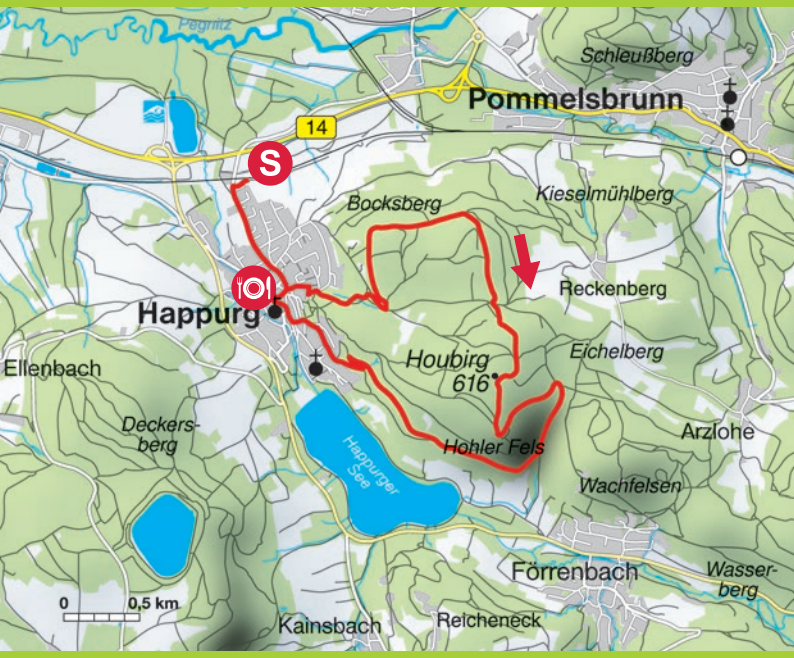
HÖHENPROFIL



Durch die Wälder um Pommelsbrunn geht es zur „Akropolis der Kelten“ am Hochberg.

Unsere Tour beginnt am S-Bahnhof Hartmannshof in unmittelbarer Nähe des Zementwerks. Auf einem Fußweg zwischen der Bahnlinie und dem Högenbach begeben wir uns ins Ortsinnere und überqueren den Bach. Leicht bergauf erreichen wir die Kirche St. Bonifatius samt Friedhof. Wir verlassen den Ort und folgen am Ende der Straße einem Schotterweg bergauf bis nach Stallbaum. Am Feuerwehrhaus überqueren wir die Straße und betreten den Wald. Wir folgen dem Pfad zu einer Lichtung, an der wir uns links halten und eine Scheune erreichen. Dort halten wir uns rechts und wandern unterhalb von massiven, moosbedeckten Felsgruppen entlang. Hier befinden wir uns auf einer Passage des Archäologischen Rundwegs; Infotafeln geben Einblick in die Geschichte der Kelten am Hochberg. Nun steht die steilste Passage bevor, der Anstieg zum Plateau, auf dem sich 600 bis 400 v. Chr. eine keltische Siedlungs- und Befestigungsanlage befand. Ein paar der eingestürzten Wallmauern dieser „Akropolis der Kelten“ sind noch erkennbar. Wir wandern am eigentlichen Gipfel vorbei und steigen vorsichtig über felsigen Untergrund ab. Bei einer Scheune verlassen wir den Wald und folgen dem gepflasterten Weg bergab, vorbei an Auen und Obstwiesen. Noch vor Erreichen von Mittelburg biegen wir links auf einen versteckten, schmalen Weg am Waldrand ein. Der beschilderte Waldweg führt uns über eine Wiese in ein weiteres Waldstück bergab nach Hartmannshof, von wo aus wir bereits die Türme des Zementwerkes am Ausgangspunkt sehen.

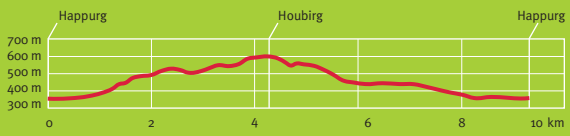
Am Hochberg



3 Houbirg 616 m

LÄNGE	ca. 9,4 km
AUFSTIEG	ca. 370 hm
GEHZEIT	ca. 3,5 h
SCHWIERIGKEIT	Sportliche Strecke, teilweise steile Pfade mit Treppen, überwiegend ebene, gut befestigte Flur- und Waldwege. Trittsicherheit zwingend erforderlich.
EINKEHREN	Happurg

HÖHENPROFIL



Die Tour rund um die Houbirg entführt zu mahnenden Zeugnissen der Historie, eindrucksvollen Spuren der Siedlungsgeschichte und herrlichen Panoramablicken.

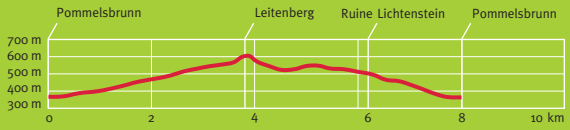
Vom S-Bahnhof Happurg aus gehen wir Richtung Happurg, biegen im Ort von der Hohenstädter Straße nach links in die steil bergauf führende Grabenstraße, halten uns rechts und kommen in den Höhenweg. Unser Wanderweg biegt kurz darauf links ab und führt über das Kriegerdenkmal an den Dokumentationsort Hersbruck/ Happurg, der an das KZ-Außenlager erinnert. Von dort geht es rechts in den Wald hinein. Der steile Aufstieg mündet in einen Forstweg, auf dem wir uns rechts halten. Begleitet werden wir unterwegs von Informationstafeln des Geologischen Rundwegs, die Aufschluss über Gesteinsschichten und Besiedlungsgeschichte der Houbirg geben. Die Befestigungsanlage auf dem Berg gilt als eine der bedeutendsten keltischen Höhensiedlungen Deutschlands. Vom Waldweg wenden wir uns nach rechts auf den Bergwanderweg, auf dem wir die Wallanlage begehen und zum höchsten Punkt der Houbirg (616 m) gelangen. Bergabwärts müssen wir im Wald links in einen Pfad abbiegen, auf dem wir den Aussichtspunkt „Hohler Fels“ mit herrlichem Blick auf den Happurger Stausee erreichen. Weiter führt uns die Markierung teils steil hinunter. Nach langem Abstieg kommen wir auf einen Waldweg, der auch zum Stollen F des Dokumentationsortes führt. Unsere Tour bringt uns weiter talwärts, bis die ersten Häuser von Happurg erreicht sind. Vom Höhenweg biegen wir links in einen schmalen Trampelpfad ab, überqueren die Straße „Am Gänsberg“ und gehen über die Treppe bis zur Förrenbacher Straße, auf die wir rechts einschwenken. Wir wandern durch den Ort, der gemütliche Einkehrmöglichkeiten bietet, und kommen über die Hersbrucker Straße zur Schöffenstraße, auf die wir rechts abbiegen, um wieder zum Ausgangspunkt zu gelangen.

Hohler Fels auf der Houbirg

4 Leitenberg 616 m

LÄNGE	ca. 8,0 km
AUFSTIEG	ca. 300 hm
GEHZEIT	ca. 3 h
SCHWIERIGKEIT	Mittlerer Streckenanspruch, teilweise auf schmalen Pfaden, zwischendurch auf Wald- und Feldwegen. Trittsicherheit erforderlich.
EINKEHREN	Hubmersberg (Abstecher), Naturfreundehaus Pommelsbrunn (sonntagnachmittags Kaffee und Kuchen)

HÖHENPROFIL



Durch weitläufige Buchenwälder, zu markanten Felsblöcken und zu einer Burgruine mit Ausblick führt die Tour auf den Leitenberg.

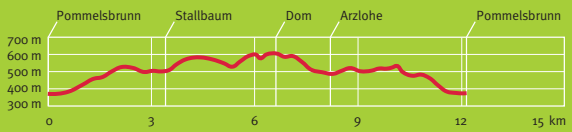
Am S-Bahnhof Pommelsbrunn folgen wir der Arzloher Straße zur Ortsmitte und überqueren die Nürnberger Straße in Richtung Kirchplatz. Dort halten wir uns geradeaus auf der Heuchlinger Straße und folgen der Gehrestalstraße. Am Ortsende biegen wir auf den Fußweg links der Straße und nehmen einen Pfad, der uns ein Stück später wieder auf die Straße nach Heuchling führt. Diese verlassen wir in einer Rechtskurve nach links ins freie Feld und in Richtung Kreuzberg. Über den Wiesenweg gelangen wir zu einem Waldstück, wo wir scharf rechts abbiegen und dem Trampelpfad bergauf folgen. Mal am Waldrand, mal unterm Blätterdach geht es weiter bergauf bis zu einem breiten Forstweg, auf den wir links einbiegen. Er führt uns bis zur Abzweigung am Kreuzberg. Ein kurzer Abstecher zum Kreuzberg-Gipfel lohnt sich, die steile, felsige Passage ist aber anspruchsvoll. Hier gehen wir links und erreichen, vorbei an der Leitenberghütte, kurz darauf den höchsten Punkt der Tour: den Leitenberg (616 m). Fortan geht es fast nur noch bergab auf meist weichen Waldwegen, wobei wir uns an den größeren Wegkreuzungen zweimal rechts halten. Nach einer scharfen Linkskurve erreichen wir das Terrain der ehemaligen Burg Lichtenstein, wo ein verwitterter Obelisk an den Freiherrn Ebner von Eschenbach erinnert. Wer zur Burgruine Lichtenstein aufsteigt, wird mit einem schönen Ausblick über das Pegnitztal belohnt. Danach geht es quer zum Hang abwärts, bis wir auf der Fichtenstraße Pommelsbrunn erreichen. Wir gehen rechts in die Eichenstraße und an deren Ende links in die Lindenstraße. Kurz vor der Heuchlinger Straße biegen wir rechts in die Laurentiusgasse ab. Über den Kirchplatz gelangen wir zum Ausgangspunkt zurück.

Auf dem Leitenberg

5 Dom 613 m

LÄNGE	ca. 12,2 km
AUFSTIEG	ca. 470 hm
GEHZEIT	ca. 4,5 h
SCHWIERIGKEIT	Sportliche Mittelgebirgstour, streckenweise auf schmalen und steilen Waldpfaden, zwischendurch auf Wald- und Feldwegen. Trittsicherheit und gute Schuhe erforderlich.
EINKEHREN	Arzlohe (sonntags, bitte vorher informieren)

HÖHENPROFIL



Durch lichte Buchenwälder geht es zum märchenhaften Felsenlabyrinth rund um den Dom, der Kapellenruine Arzlohe und dem Weitblick von der Mühlkoppe.

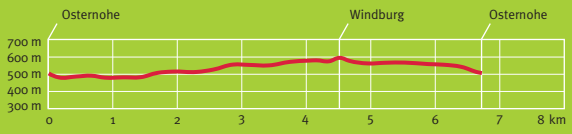
Am S-Bahnhof Pommelsbrunn folgen wir der Arzloher Straße, biegen vor dem Ortsausgangsschild links auf einen Schotterweg und nehmen bald rechts den Pfad bergauf in den Wald. Unterm Blätterdach wandern wir den Schildern folgend erst bergauf, dann leicht bergab und schließlich am Rand einer Rinne aufwärts, bis wir auf einen breiten Waldweg einbiegen. An der Kreuzung geht es nach links. Bergab gelangen wir zum Waldrand und gehen nach rechts auf Stallbaum zu. Dort biegen wir an der Teerstraße nach rechts ab und gelangen zur Durchfahrtsstraße, die wir an der Freiwilligen Feuerwehr überqueren. Links geht es bergauf in den Wald, der jetzt mit moosbewachsenen Felsblöcken durchsetzt ist. Wir kommen an einer Lichtung mit Rastbank vorbei. Zurück im Wald säumen immer größere Felsgruppen, wie die „Johannesburg“, den Pfad, der schließlich in einen Schotterweg mündet. Wir halten uns rechts und steigen bergauf. Es geht über die Anhöhe. Bald fällt unser Blick auf den felsigen Gipfel des Doms mit dem Hocheckhaus (in Privatbesitz). Wir wandern weiter um den Gipfel herum und bergab zum Waldrand, wo die Kapellenruine Arzlohe zwischen Wiesen und Feldern liegt. Das gleichnamige Dorf wird gestreift, dann führen Feldwege zur Straße, die wir queren. Leicht nach links versetzt geht es weiter. Wir steigen noch einmal auf zur Mühlkoppe (533 m) mit Burgstall und Aussichtspunkt mit Blick auf Pommelsbrunn. Ein schmaler Pfad zur Linken führt uns bergab, dann nach rechts am Hang entlang. Über einen Waldweg gelangen wir zurück.

Kapellenruine Arzlohe

6 Windburg 613 m

LÄNGE	ca. 6,7 km
AUFSTIEG	ca. 210 hm
GEHZEIT	ca. 2 h
SCHWIERIGKEIT	Leichte Strecke, überwiegend ebene, gut befestigte Flur- und Waldwege, mit anspruchsvollem, steilem Abstecher zum Gipfel.
EINKEHREN	Schloßberg

HÖHENPROFIL

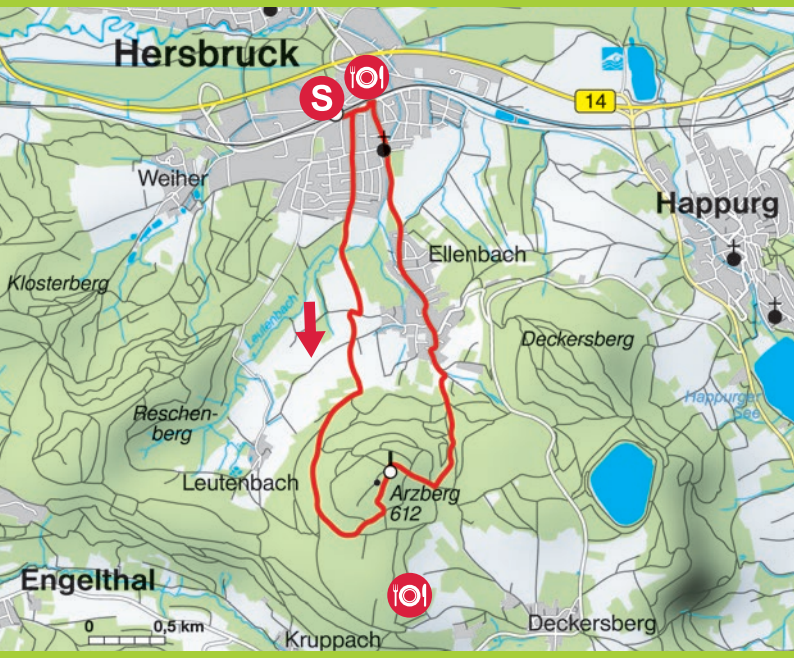


Durch dichte Wälder und weite Fluren führt die Tour zur aussichtsreichen Windburg bei Osternohe.

Vom Wanderparkplatz Osternohe aus steigen wir am Igelwirt eine steile Gasse hinab. Dort wenden wir uns nach links und folgen einer Serpentinenstraße bergauf bis zur ersten Kurve, wo wir nach rechts abbiegen. Der Wanderweg führt uns vorbei an dichten Hecken in Richtung Wald. Über eine Forststraße und eine Lichtung wandern wir weiter. Bald kreuzen wir einen Skilift und Bikepark und gelangen über eine Lichtung auf einen gut befestigten Weg, der in eine Kiesstraße mündet. Ihr folgen wir nach links und wandern zwischen Wiesen leicht bergauf. An einer Baumgruppe biegen wir scharf nach links ab und gelangen zurück in den Wald. Wir wandern über befestigte Forstwege und schmale Pfade, bis wir letztendlich an die Stelle kommen, an der der Gipfel der Windburg die Wipfel der umliegenden Waldlandschaft überragt.

Von unserem Weg aus führt ein steiler Abzweig hinauf, dieser ist jedoch nicht gesichert und nur für erfahrene Wandernde und auf eigene Gefahr begehbar. Wer ihn bewältigt, wird aber mit einem weiten Ausblick belohnt. Zurück auf unserem Weg wandern wir weiter, bis wir an eine Forsthütte kommen. Hier wenden wir uns nach rechts und folgen einem Pfad, der uns schließlich aus dem Wald herausführt. Über einen Feldweg gelangen wir zum Burgweg und zurück zu unserem Ausgangspunkt.

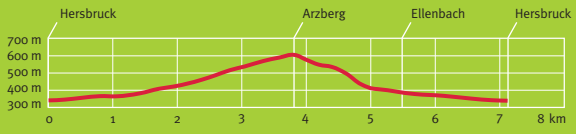
Aussicht von der Windburg



7 Arzberg 612 m

LÄNGE	ca. 7,1 km
AUFSTIEG	ca. 280 hm
GEHZEIT	ca. 2,5 h
SCHWIERIGKEIT	Mittlerer Streckenanspruch, bergauf gut befestigte Waldwege sowie geteerte Ortsstraßen. Bergab z.T. steile, verwurzelte Wege.
EINKEHREN	Hersbruck, Deckersberg (Abstecher)

HÖHENPROFIL



Von Hersbruck aus geht es bergauf zum Arzbergturm, der den Aufstieg mit einer weiten Aussicht über die Stadt und das Nürnberger Land belohnt.

Vom S-Bahnhof Hersbruck (links der Pegnitz) aus biegen wir in den Furtweg ein, dem wir geradewegs durchs Wohngebiet bis zu einem Schotterweg folgen. Von hier aus sehen wir bereits den Wald um den Arzberg, der am Horizont empor ragt. Durch eine Senke hindurch erreichen wir den Waldrand. Ein Blick zurück bietet eine schöne Aussicht über Hersbruck. Wir folgen der Beschilderung und gewinnen zügig an Höhe. Der hell geschotterte Weg schlängelt sich die letzte Anhöhe zum höchsten Punkt der Tour hinauf und führt uns zum Arzbergturm, der bereits beim Aufstieg immer wieder durch die Blätter schimmert. Der Schlüssel zum Turm ist in der Touristinformation in Hersbruck sowie in der nahegelegenen Edelweißhütte gegen Kaution erhältlich. Vom Aussichtspunkt über den Baumwipfeln lässt sich ein beeindruckender Panoramablick über das Nürnberger Land genießen. Auf dem Weiterweg ist zunächst Vorsicht geboten: Der Weg bergab verläuft zwischen zwei tiefen Rinnen. Diese schluchtenartige Kulisse begleitet uns bis an den Waldrand. Wir erreichen den Stadtteil Ellenbach, durchqueren diesen und nehmen einen Fußweg parallel zur Straße nach Hersbruck. Wir kommen direkt am Friedhof und an der Johanneskirche vorbei. Dem Arzbergweg folgend erreichen wir die Unterführung, von der aus wir bereits den Ausgangspunkt sehen.

Auf dem Arzbergturm

Mit der Bahn zum Wandern

Urlaub ohne Auto

Die SevenSummits des Nürnberger Lands eignen sich hervorragend für einen Urlaub ohne Auto! Die Start- und Zielpunkte der sieben Wanderungen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem erreichbar. Ideal für Wandernde auf Tagestour oder Kurzurlaub ist das TagesTicket Plus des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN). Mit dem Ticket können sich bis zu sechs Personen (davon max. 2 ab 18 Jahre) den ganzen Tag oder gleich ein ganzes Wochenende durch das Nürnberger Land bewegen. Einzelfahrten sind natürlich auch erhältlich.

Übrigens: Anstelle von Personen können beim TagesTicket Plus auch Fahrräder mitgenommen werden. Ein Hund fährt jeweils gratis mit!

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH

Tel. 0911 / 270 7599 · www.vgn.de/freizeit

Auf Freizeitkurs mit dem VGN!

Ideal für die Freizeit: TagesTicket Plus

- Tag oder Wochenende gültig
- für bis zu 6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre)
- Fahrräder anstelle von Personen
- 1 Hund

Auch erhältlich mit der **App VGN Fahrplan & Tickets** oder im VGN Onlineshop unter **shop.vgn.de**

Die beliebten Freizeittipps für Ihre nächste Outdoor-Tour gibt's unter:

vgn.de/freizeit

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

WILLKOMMEN

IN DER OUTDOOR- UND GENUSSREGION NÜRNBERGER LAND

Direkt vor den Toren der ehemaligen Reichsstadt Nürnberg begeistert das Nürnberger Land mit zahlreichen Bergen und Tälern, weitläufigen Wäldern, imposanten Burgen und Schlössern, historischen Ortskernen sowie umfangreichen Gastronomie-, Übernachtungs- und Aktivangeboten.
Die Region ist Wander- und Radelparadies und ein weltbekanntes Klettergebiet.

Die vielen weiteren Freizeitangebote wie Kanufahren, Reiten, Bogenschießen, Lama-Trekking, Waldbaden uvm. lassen bei Groß und Klein keine Wünsche offen. Gemütliche Gasthäuser und Biergärten laden zum Einkehren ein und bieten schmackhafte regionale Köstlichkeiten.

Erleben Sie die traumhafte Natur und die Vielfalt der fränkischen Kultur bei uns im Nürnberger Land!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alle Infos, Sehenswürdigkeiten, Karten, Gasthöfe und Übernachtungsmöglichkeiten im Netz:

urlaub.nuernberger-land.de

Gastronomie

S-Bahn Haltestelle

Markierungszeichen

Bushaltestelle

Bahnhof Regionalbahn

IMPRESSUM

Nürnberger Land Tourismus
Waldluststr. 1, 91207 Lauf a.d. Pegnitz
Tel. 09123 950 6062
urlaub@nuernberger land.de

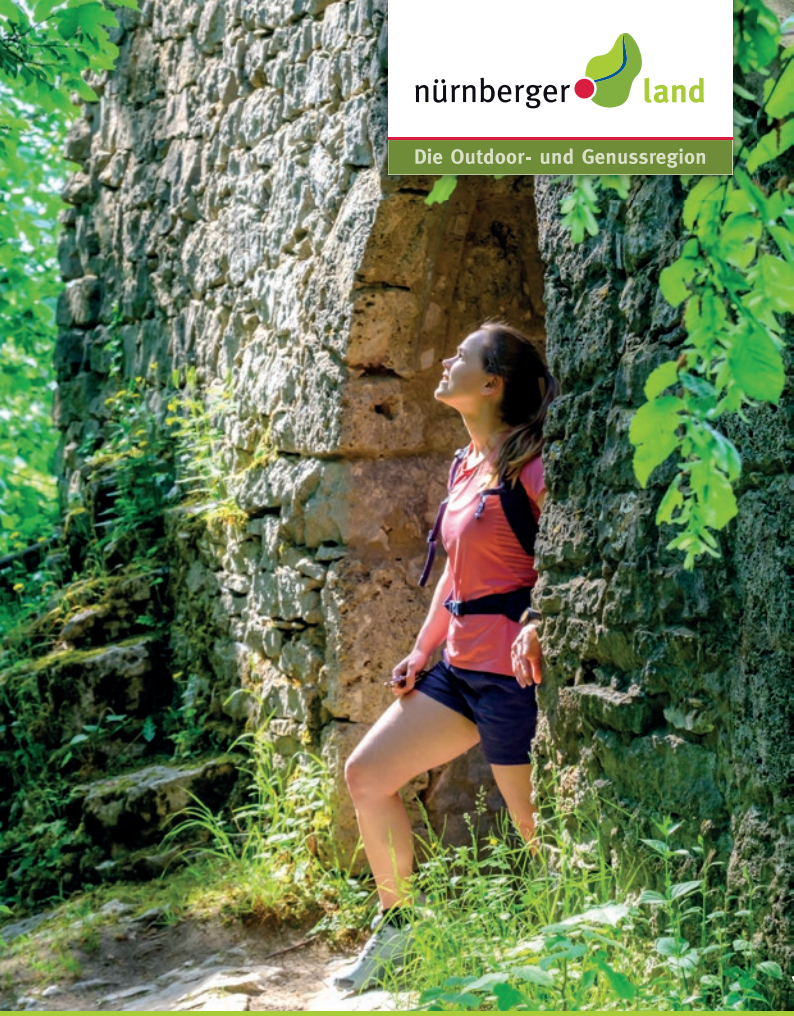
www.facebook.com/nuernberg.land
www.instagram.com/nuernberger.land

Wir danken dem Fränkischen Albverein und allen im Bereich Wandern aktiven Vereinen für die Markierung und Pflege der zahlreichen Wanderwege im Nürnberger Land sowie für die stets gute Zusammenarbeit.

Die Wanderungen zu den SevenSummits sind im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Landkreises Nürnberger Land entstanden. Ein besonderer Dank gilt Helmut Schröder (DAV Altdorf) sowie allen ehrenamtlich Mitwirkenden des Fränkischen Albvereins, des DAV Altdorf und der NaturFreunde Pommelsbrunn.

Bilder: Thomas Geiger und Frank Boxler
Text: Magenta4
Design: Magenta4
Karten: Kartographie Krabichler
Druck: PuK Krämmer GmbH
Auflage: November 2023

© by Nürnberger Land Tourismus 2023
Alle Rechte vorbehalten. Veröffentlichung oder andere kommerzielle Verwendung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.



SevenSummits
im Nürnberger Land

Nürnberger Land Tourismus
Waldluststraße 1
91207 Lauf a. d. Pegnitz
Tel. 09123 950-6062
urlaub@nuernberger-land.de
urlaub.nuernberger-land.de

www.facebook.com/nuernberg.land
www.instagram.com/nuernberger.land

ClimatePartner

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C106855